

## **Tätigkeitsbericht Stiftung Childaid Network Rumpfgeschäftsjahr 2007**

Die Stiftung Childaid Network wurde durch Stiftungsurkunde mit Az I 13 – 25d 04/11 –(4) – 146 vom 27. April 2007 als rechtsfähige Stiftung mit der Stiftungssatzung vom 24. April 2007 anerkannt. Auf Empfehlung der Aufsichtsbehörde wurde am 27. April eine leicht veränderte Satzung eingereicht und genehmigt. Die anfängliche Vermögensausstattung in Höhe von 500.000 Euro entsprechend Stiftungsgeschäft wurde von den beiden Stiftern Dr. Brigitta Cladders und Dr. Martin Kasper in gleichen Tranchen zeitnah übertragen.

Dank einer guten Vorbereitung konnte die Arbeit für den Stiftungszweck zügig begonnen werden. Die Stiftung stützt sich auf rein ehrenamtliches Engagement einer Vielzahl von Personen. Mit einigen engagierten Freiwilligen wurde sehr schnell eine ansprechende Webpage geschaffen ([www.childaid.net](http://www.childaid.net)). Eine Werbeagentur konnte gewonnen werden, pro bono Logo und Corporate Design zu entwerfen. Ein Syndikus übernahm ehrenamtlich die juristische Begleitung beim Entwurf von Satzung und anderen Rechtsfragen. Auch die Steuerberater haben der Stiftung keine Gebühren in Rechnung gestellt. Durch einen erfahrenen Finanzfachmann wurde die ordnungsgemäße Buchhaltung und Abwicklung von Spendenvorgängen gleichfalls ehrenamtlich sichergestellt.

Dank des vielfältigen ehrenamtlichen Engagements konnten die Verwaltungskosten trotz Erstaufwendungen sehr begrenzt gehalten werden. Die Stifter haben durch zweckgebundene Spenden darüber hinaus sichergestellt, dass alle dennoch entstandenen Verwaltungskosten abgedeckt werden und deswegen Spenden von Dritten ohne Abzüge den Projekten zu Gute kommen können. Aufwendungen von insgesamt etwa 28.000 Euro im Geschäftsjahr waren vor allem erforderlich für Anlaufkosten und Erstausrüstung wie eine Bilderpräsentationswand, Sammeldosen, Briefpapier, Porti und Druckkosten für einen Flyer sowie einen Kalender, der gewinnbringend verkauft werden konnte.

Bei vier Projektreisen wurde umfangreiches Material über die Menschen in der Projektregion Nordostindien im Allgemeinen und die speziellen Projektkonzepte zusammen gestellt. Dieses konnte bereits im Frühsommer in ansprechender Form auf der Webpage und in einem ansprechenden Flyer präsentiert werden und wurde im Laufe des Jahres vielfach ergänzt. Interessante Vortragsunterlagen wurden zusammen gestellt. Dank einer erfreulichen Resonanz in der Presse (siehe Anlage), der Möglichkeit die Arbeit der Stiftung im Rahmen der Veranstaltungen des Königsteiner Salons zu präsentieren, der Mithilfe der lokalen Pfarrgemeinden und öffentlicher Amtspersonen wie dem Bürgermeister von Königstein wurde die Arbeit der Stiftung sehr schnell in der Region bekannt. Mit einer Sendung im ZDF Mittagmagazin und verschiedenen Artikeln in der überregionalen Presse gelang sogar eine gewisse Visibilität weit über die engeren Grenzen des Rhein-Main Gebietes hinaus.

Die Fundraising Aktivitäten konnten infolgedessen mit recht gutem Anfangserfolg durchgeführt werden. Erfreulicherweise gelang es, bereits in diesem Rumpfgeschäftsjahr insgesamt über 115.000 Euro für Projekte einzusammeln. Einige Hundert Spender wurden für die Projekte von Childaid Network begeistert. Innovative Fundraising Aktionen, die auf den Aufbau von Netzwerken zielen, wurden dafür eingesetzt, um Spenden zu werben. Als besonders förderlich erwies sich die Verbündung mit dem Königsteiner Salon, der bei seinen Veranstaltungen gezielt für die Stiftung Werbung betrieben hat. Vielversprechend ist der Aufbau eines Patenkreises, der für Lehrer in den Projektgebieten dauerhafte Patenschaften übernimmt.

Als überwiegende Förderstiftung leitet die Stiftung die Gelder an andere gemeinnützige Organisationen weiter. Durch engen Kontakt mit diesen, aber auch mit den Menschen in den Ländern des Südens, wird eine wirkungsvolle Verwendung sicher gestellt. Im einzelnen wurden in 2007 folgende Projekte unterstützt, die alle über JugendDritteWelt e.V. in Bonn abgewickelt werden:

1. Straßenkinderprogramm Snehalaya mit insgesamt 25 000 Euro
2. Dorflehrerprogramm AIDA in Dimapur mit 15.000 Euro
3. Flüchtlingslehrerprogramm Care mit 14.000 Euro

Da der überwiegende Anteil der Spenden erst in den letzten beiden Monaten des Kalenderjahres eingeworben wurde, wurden per Vorstandsbeschluss zum Jahresende weitere 69.000 Euro für spezifische Projekte in die Ergebnisrücklage eingestellt. Hierbei handelt es sich vor allem um weitere Zusagen für die Straßenkinderarbeit in Guwahati von 20.000 Euro und Fördermaßnahmen für die Lehrerprogramme in Dimapur und Guwahati von insgesamt 49.000 Euro.

Königstein, im Januar 2008, für den Vorstand